

Verkehrsunfall

zu treffende Maßnahmen

- [Absicherung Verkehrsraum](#)
 - zweifachen Brandschutz sicherstellen, beim Auslaufen brennbarer Flüssigkeiten dreifachen Brandschutz (Wasser, Pulver, [Schaum](#))
 - Akute Gefahr von auslaufenden Betriebsstoffen in Abwasserkanäle/Erdreich?
 - Gefahr durch alternative Antriebe (siehe unten)?
 - Motor ausschalten (ggf. [CO₂-Lösch](#)er in Luftansaugung einblasen)
 - gegen Wegrollen sichern und gegen Bewegung Stabilisieren
 - Innenraum/Kofferraum erkunden (gefährliche Ladung)?
 - Batterie abklemmen!?
- Davor erkunden ob Fahrzeugsysteme für die Rettung eingesetzt werden können (elektr. Fensterheber, Sitzverstellung, ...). Abklemmen spätestens bei Einsatzabschluss!

Fahrzeugaufstellung

- nicht zu nah an verunfallte Fahrzeuge heranhfahren
- Freie An- und Abfahrt für Rettungsdienstfahrzeuge ermöglichen
- Platz für RW und Kran freilassen?
- unbesetztes, schweres Fahrzeug als Puffer aufstellen

Befreiung eingeklemmter Personen

- Entscheidung mit Notarzt über: Sofortrettung, schnelle Rettung oder patientenorientierte Rettung
- **Achtung** bei Einklemmungen, die bei Entlastung zum inneren Verbluten führen können
- Plan für Erstöffnung, Versorgungsöffnung und Befreiungsöffnung erarbeiten
- Geräte- und Schrottablage einrichten
- Patient möglichst aus Airbag-Wirkbereich herausbringen falls noch nicht ausgelöst ([detaillierte Informationen zu Airbags](#))
- Inneren Retter ins Fahrzeug schicken (Patientenbetreuung und Airbag-Erkundung; Innenverkleidung entfernen)
alle weiteren Einsatzkräfte über nicht ausgelöste Airbags informieren
- Wärmeerhalt (Decke/Scheinwerfer)

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- scharfe Kanten abdecken
- automatische Überrollbügel vorhanden (Cabrios)?
- Druck aus den Reifen ablassen behindert die Polizei bei der Unfallrekonstruktion - wenn möglich anders lösen
- Zündung ausschalten, aber Zündschlüssel nicht abziehen - elektrische Sitzen können in Endposition zurückfahren

Alternative Antriebe

Erkennbar an Aufschriften oder Tankeinfüllstutzen, Unterscheidungshilfen auf der Seite [Erkennung alternativer Fahrzeugantriebe](#)

- [Elektrofahrzeuge](#)
- [Autogasfahrzeuge \(LPG\)](#)
- [Erdgasfahrzeuge \(CNG\)](#)

- [Wasserstofffahrzeuge](#)

Bei nachgerüsteten Fahrzeugen können die Anlagen anders verbaut sein als die direkt vom Hersteller ausgerüsteten Fahrzeuge.

Karosserien aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK)

- Beim Arbeiten mit Rettungsgeräten (Schere, Spreizer, Säbelsäge, ...) Staubschutzmaske tragen (es entsteht Carbonstaub)
- Schneiden funktioniert besser als Drücken, Rettungszyylinder sind eher ungeeignet (Werkstoff reißt und splittert)
- [Rettungsdatenblättern](#) sollten unbedingt genutzt werden soweit vorhanden

Zusammenarbeit mit Polizei

Unfälle mit Verletzten sind Tatorte! Rettungsarbeiten haben Vorrang vor Ermittlungsarbeiten, allerdings sollten im Interesse der Polizei bzw. der Geschädigten folgende Hinweise beachtet werden:

- Aufnahme von (Übersichts-) Fotos durch das erste Einsatzfahrzeug
- nicht durch die Einsatzstelle fahren
- Absprache mit Polizei über die nächsten durchzuführenden Maßnahmen:
 - Lage von Trümmerteilen nur ändern wenn unbedingt notwendig, Aufräumarbeiten erst nach Rücksprache!
 - Einsatz von Ölbindemittel nur wenn notwendig, dann möglichst wenig
 - Arbeiten welche die Spurenlage erheblich verändern (Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte, Aufhebeln von Motorhaube, Glasmanagement, ...) vorher ankündigen
- Selbst vorgenommene Veränderungen dokumentieren und der Polizei mitteilen

Quellenangabe

- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln
- Lehrgangsunterlagen „Technische Hilfeleistung“ des Landkreis Bad Dürkheim, Dünkelberg/Lander 2011
- [Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr](#), Florian Pernpeintner
- Christoph Wöhrle: Verzögern Carbon-Bauweise und Elektro-Antrieb die Rettung? In: Brandschutz 10/2014, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, S. 746 ff.
- Hendrik Hanekamp: Ein Verkehrsunfall ist ein Tatort. In: Brandschutz 10/2014, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, S. 749 ff.

Stichwörter

Unfall, VU, VKU, Crash, PKW, KFZ